

Donnerstag, 18.
November 2010

Jungfrau Zeitung

NEWS AUS DEM MIKROKOSMOS JUNGFRAU



Habkern | 11. Dezember 2006

Zeitspuren erhalten

Interessengemeinschaft Ortsgeschichte Habkern mit neuer Ausstellung im Alten Schulhaus

Die Interessengemeinschaft Ortsgeschichte Habkern hat im Alten Schulhaus eine ganz besondere Ausstellung realisiert. «Zeitspuren – Eindrückliches Habkern» zeigt die spezielle Seite des Dorfes und bringt vergangenes Wissen aus früheren Zeiten wieder in die Gegenwart. Die Ausstellung im renovierten Alten Schulhaus soll bestehen bleiben. Der neue zweite Raum wird in Zukunft für Wechselausstellungen genutzt werden.



Alte Habkernkleidung aus sogenannter Habkernseide; ganz wie früher. Im Hintergrund das Kleid einer Gotte aus dem Jahr 1900.

Foto: Christian Iseli

Seit dem Winter 2001 haben im Alten Schulhaus Habkern regelmässig Ausstellungen zu verschiedenen Themengebieten stattgefunden. «Zeitspuren – Eindrückliches Habkern» heisst die aktuelle Ausstellung, die im renovierten Alten Schulhaus auch dauerhaft bleiben soll. Dafür verantwortlich zeigt sich die Interessengemeinschaft Ortsgeschichte Habkern (IGOH). «Zeitspuren» gibt Einblicke sowohl über die Gemeinde und ihre vier Bäuerten, als auch zu Themen wie Sprache, Volkskultur, Geologie und Musik. «Sie soll aber auch das Spezielle des Dorfes hervorheben», so Andreas Zurbuchen von der IGOH. Nach fünf Jahren wechselnder Ausstellungen beschloss die Interessengemeinschaft diese Ausstellung dauerhaft im Alten Schulhaus zu installieren. «Durch die Renovation haben wir einen zweiten Raum erhalten, den wir als Zusatzraum für Wechselausstellungen nutzen können.» Habkern hat also nun ein schmuckes kleines Dorfmuseum erhalten. «Für das Dorf ist dies sicher eine Bereicherung», stellt Zurbuchen fest.

Von den Holzzeichen bis hin zum «Rätsel vom Fahrenbühl»

In den vergangenen fünf Jahren sei durch die IGOH eine sehr gute Vorarbeit geleistet worden, um die aktuelle Ausstellung zu realisieren. «Dennoch brauchte es eine intensive Vorbereitungszeit von einem Jahr.» Die ausgestellten Gegenstände wurden über Jahre hinweg zusammengetragen. «Es sind zum Teil

Leihgaben von früheren Ausstellungen.» Der Interessengemeinschaft Ortsgeschichte war es wichtig, dass die Verlinkung der historischen Daten mit der aktuellen Situation übereinstimmt. «Die Ausstellung soll keine Vergangenheitsbewältigung sein», so Zurbuchen. So erwarten die Besucherinnen und Besucher einige Überraschungen. «Wer meint, er kenne das Dorf in- und auswändig, der kann sich täuschen», verspricht Zurbuchen. Die gesamte Ausstellung ist im Kollektiv durch die IGOH entstanden. «Es ist natürlich super, wenn eine Gruppe mit Touristen anreist und man sofort etwas über das Dorf zeigen kann.» Vom Höhlensystem über den berühmten Habkerngranit bis hin zu den Habichten von Habkern und den Holzzeichen – alles ist in der Ausstellung untergebracht und auf attraktive Art und Weise gestaltet. Sogar das immer noch ungelöste «Rätsel vom Fahrenbühl» findet seinen Platz. Ton- und Filmdokumente; Findlinge sowie alte Utensilien und Kleider sorgen für eine abwechslungsreiche Ausstellung.

Bevor Wissen verloren geht

Die Interessengemeinschaft Ortsgeschichte Habkern hat eine spannende und interessante Ausstellung geschaffen. «Es war höchste Zeit, um Vergangenes in Erinnerung zu rufen und etwas zu schaffen, bevor dieses wertvolle Wissen verloren geht», so Zurbuchen. Ein Besuch im Alten Schulhaus lohnt sich ganz bestimmt.

Mehr zum Thema

Interessengruppe Ortsgeschichte Habkern - Vereinsporträt | 17. März 2004

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 71568
12.12.2006, 07.00 Uhr
Autor/in: Christian Iseli
Seitenaufrufe: 740

© 2001 - 2010 by Jungfrau Zeitung